

08.12.2024

Liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin,

auf dem Konfirmandentag im Advent wurden die Jugendlichen gefragt: Worauf freust du dich am meisten, wenn Du an Weihnachten denkst? Dass schöne Geschenke große Freude auslösen, das wurde vorausgesetzt. Also auf Geschenke freut ihr euch alle und was kommt dann noch? Weihnachtsessen und Tannenbaum wurden erwähnt, aber ganz vorn war die Freude darüber, dass die ganze Familie zusammenkommt. Und von allen Familienmitgliedern, auf die sich die Inselkinder freuen, spielten die Großeltern die Hauptrolle. Unser kleines Vorbereitungsteam war verwundert, wie vielfältig diese Vorfreude beschrieben wurde. Sie kommen vom Festland, sie kommen von weither, sie haben Zeit, sie erzählen Geschichten. Eine Konfirmandin erzählte: Ich freue mich auf die Lieder. Meine Großmutter hat einmal von einer Weihnachtsfeier in der Gemeinde einen Liederzettel mitgebracht und jetzt singen wir immer vor der Bescherung alle Lieder, die da draufstehen.“

Mit dieser Großmutter möchte ich uns gern verbünden. Es kostet ein wenig Mut, manchmal auch Überwindung, als Erste ein Lied anzustimmen. Aber wo bliebe die Weihnachtsfreude, wenn wir uns das nicht trauten. Gerade in schwierigen Zeiten, angesichts von schlimmen Nachrichten in der Welt, Verunsicherung in uns und um uns herum, kommt es auf jeden von uns an. Die Weihnachtsgeschichte braucht Menschen, die sie weitererzählen. Darum schicken wir Ihnen heute so einen Liederzettel mit schönen Weihnachtsliedern und der Weihnachtsgeschichte. Ich wünsche Ihnen weihnachtliche Vorfreude und am Heiligabend auch zu Hause eine kleine Andacht. Die weihnachtliche Friedensbotschaft verbindet uns alle, Jung und Alt, nah und fern. Sie erzählt von Menschen, die Gott vertrauen, sich Schritt für Schritt auf den Weg machen, zusammen Herausforderungen meistern und ab und an Musik so schön wie Engelsgesang hören. Wo das geschieht, steht über unseren Wegen ein guter Stern.

Das wünsche ich Ihnen zum Weihnachtsfest und für ein ganzes gesegnetes neues Jahr.

Ihre Susanne Ziegel

P.S. Unser Gemeindebrief ist auch im Internet unter www.st-severin.de abrufbar. Um die Umwelt zu schonen, fragen wir nach: Möchten Sie Ihr Exemplar weiter mit der Post zugeschickt bekommen? Dann schreiben Sie uns bitte eine Nachricht per E-Mail an kirchenbuero@st-severin.de oder rufen Sie uns im Kirchenbüro unter 04651 31713 an. Wir freuen uns, wenn Sie uns eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen und noch mehr, wenn wir uns persönlich erreichen. Das geht am besten montags bis freitags zwischen 9:00 und 12:00 Uhr.

O Du fröhliche

O du fröhliche, O du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit
Welt ging verloren
Christ ist geboren
Freue, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, O du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit
Christ ist erschienen
Uns zu versöhnen
Freue, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, O du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit
Himmlische Heere
Jauchzen Dir Ehre
Freue, freue dich, o Christenheit.



Gesegnete Weihnachten 2024

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kund gemacht!
Durch der Engel Halleluja
tönet es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da!
Christ der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht,
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus Deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in Deiner Geburt!
Christ, in Deiner Geburt!

Es ist ein Ros entsprungen

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.

Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die
Finsternis.

Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

O Jesu, bis zum Scheiden aus diesem Jammertal
lass dein Hilf uns geleiten hin in den Freudenthal,
in deines Vaters Reich,
da wir dich ewig loben;
o Gott, uns das verleih!

Kommet, ihr Hirten

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun,
kommet, das liebliche Kindlein zu schau,
Christus, der Herr, ist heute geboren, den Gott zum
Heiland euch hat erkoren. Fürchtet euch nicht.

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißt der himmlische Schall!
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja.

Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott.

Süßer die Glocken nie klingen

Süßer die Glocken nie klingen
Als zu der Weihnachtszeit:
's ist, als ob Engelein singen
Wieder von Frieden und Freud'.

|: Wie sie gesungen in seliger Nacht, :|
Glocken, mit heiligem Klang
Klingen die Erde entlang

2. O, wenn die Glocken erklingen,
Schnell sie das Christkindlein hört.

Thut sich vom Himmel dann schwingen
Eilet hernieder zur Erd'.

|: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind; :|
Glocken mit heiligem Klang,
Klingen die Erde entlang!

3. Klinget mit lieblichem Schalle
Über die Meere noch weit,
Daß sich erfreuen doch alle
Seliger Weihnachtszeit.

|: Alle aufjauchzen mit Einem Gesang; :|
Glocken mit heiligem Klang,
Klingen die Erde entlang!

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder,
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite
still und unerkant,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

GEMEINDEBRIEF DEZEMBER 2024 BIS MÄRZ 2025

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde



- 02–03 Grußwort
- 04–05 Gottesdienste und Andachten
- 06–07 Advent und Weihnachten an St. Severin
- 08–09 Aus dem Kirchenkreis
- 10–11 Erasmus Frangel
- 12 Grillfest im Pastorat
- 13 Minikreuzfahrt nach Röm
- 14 Picknick in der Kirche
- 15 Oktoberfest
- 16 Martinsgans-Essen
- 17 Flohmarkt im Pastorengarten
- 18–19 Dienstjubiläen
- 20 Tag des Friedhofs
- 21–23 Hubertusmesse
- 24–25 Chor an St. Severin
- 28 Förderkreis St. Severin Keitum e.V.
- 29–31 Mittwochskonzerte
- 32–33 Freud und Leid
- 35 Kontakt & Impressum

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin!

Prüfe alles und behalte das Gute!

Dieser Vers aus dem 1. Thessalonicherbrief ist die Losung für das Jahr 2025. Ich wünsche uns, dass diese Jahreslosung jedem von uns oft und im richtigen Moment in den Sinn kommt. Um das zu befördern, haben wir sie prominent auf das Deckblatt gesetzt. Das helle Licht aus der Höhe passt schön zum Advent und zum Weihnachtsfest. Alles prüfen und das Gute behalten, die Beteiligten der Weihnachtsgeschichte zeigen, wie es geht.

Maria hört auf die Worte des Engels Gabriel, der ihr die Geburt ihres Kindes ankündet. Sie stellt berechnete Rückfragen. Gabriel antwortet ihr, sie prüft seine Worte und willigt ein: „Mir geschehe, wie du gesagt hast.“ Danach hören wir nur noch von einer mutigen jungen Frau, die sich entschieden hat für ihr Kind, für ihren Weg und für Gott. Diese innere Entscheidung ist eine feine, fast unmerkliche Bewegung in Herz und Sinn. Sie ist so fein, dass sie oft unbemerkt und unerwähnt bleibt, damit aber auch unbewusst.

Josef hatte mit der Situation zu kämpfen. Soll er die schwangere Maria verlassen oder soll er bleiben? Im Traum erreicht ihn eine Botschaft des Himmels. Am nächsten Morgen prüft Josef diesen Traum und sich selbst, und dann entscheidet

er sich. Von da an hören wir nur noch von einem treuen, fürsorglichen Mann, der seine kleine Familie durch Nacht und Verfolgung rettet und für sie sorgt.

Die Könige erforschten die Konstellation der Sterne. Eindeutig werden sie keine Botschaft empfangen haben. Sie haben verglichen, diskutiert und dann entscheiden sie sich und brechen auf. Von da an schaffen sie es gegen alle Widerständen bis in den Stall von Bethlehem. Die Hirten sind eine größere Gruppe. Ob alle die Botschaft der Engel hörten oder ob einer die anderen dazu brachte, mitzukommen, das bleibt offen. Als sie das kleine Kind in der Krippe sahen, glaubten sie an die Güte Gottes und liefen ins Dorf, um allen davon zu erzählen.

Alle entscheiden sich auf ihre Weise für das Gute und dafür, es zu behüten und zu befördern.

In der Kirchentradition ist der Advent eine Zeit der Buße und der Umkehr. Heute würde man sagen, eine Zeit des Innehaltens, um zu sehen, was wichtig ist. Zeit für die Familie, Freunde und Freundinnen, aber auch für Menschen, die Hilfe brauchen. Dein eigenes Leben im Lichte Gottes zu sortieren, dafür gebe Gott uns seinen Segen für ein ganzes Jahr.

Gerade in Zeiten, wo vieles offen und ungewiss ist, ist jede Klarheit und Entschie-

denheit im eigenen Leben ein Gewinn. Ich höre oft von Verunsicherung und Sorgen angesichts von Kriegen und Konflikten, wankenden Bündnissen, Wahlkampf in schwierigen Zeiten. Es fällt nicht schwer, achselzuckend den Lauf der Dinge zu beklagen und die Zukunft düster auszumalen. Glücklicherweise sind alle, die entschieden für etwas eintreten und nicht hinterfragen müssen, ob es gut oder richtig ist. Menschen, die sich für ein eigenes Leben und für das Gute entscheiden und es behüten und beschützen wie das Kind in der Krippe. Ganz fromm gesprochen sind es Menschen, die Gott vertrauen und Christus nachfolgen.

Ich freue mich über unsere Jahreslosung, weil sie uns Lust und Mut macht, alles zu prüfen und unseren kleinen Horizont durch die Güte Gottes zu erweitern. St. Severin ist dafür ein guter Ort, nicht nur zu den schönen Weihnachtsgottesdiensten oder wenn wir mit Gottes Segen in das neue Jahr hineingehen, sondern an jedem Tag offen für Stille und Gebet.

So wünsche ich uns allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Ihre Pastorin Susanne Zingel



Gottesdienste und Andachten an St. Severin

Termine vom Dezember 2024 bis März 2025

Dezember

01.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	1. Advent
08.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	2. Advent
15.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	3. Advent
22.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	4. Advent
24.12.2024	14.30 Uhr	Familiengottesdienst	Heiliger Abend
	16.00 Uhr	Christvesper	Heiliger Abend
	17.30 Uhr	Christvesper	Heiliger Abend
	22.00 Uhr	Christmette	Heiliger Abend
25.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	1. Weihnachtstag
26.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	2. Weihnachtstag
29.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	1. Sonntag nach Weihnachten
31.12.2024	17.00 Uhr	Gottesdienst	Altjahresabend
	23.30 Uhr	Andacht zum Jahreswechsel	

Januar

05.01.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	2. Sonntag nach Weihnachten
06.01.2025	18.00 Uhr	Abendgebet	Epiphania
12.01.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	1. Sonntag nach Epiphania
19.01.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	2. Sonntag nach Epiphania
26.01.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	3. Sonntag nach Epiphania

Februar

02.02.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	Letzter Sonntag nach Epiphania
09.02.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	4. Sonntag vor der Passionszeit
16.02.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	Septuagesimae
23.02.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	Sexagesimae

März

02.03.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	Estomihi
09.03.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	Invokavit
16.03.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	Reminiszere
23.03.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	Okuli
30.03.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	Laetare

Jeden Samstag um 18.00 Uhr Abendgebet

Jeden Sonntag um 18.00 Uhr Andacht mit Liedern aus Taizé, ab 30. März um 19.00 Uhr



Advent und Weihnachten an St. Severin

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Weihnachtsgäste an St. Severin,

während wir diesen Gemeindebrief schreiben, neigt sich still und leise das Jahr auf unserer Insel seinem Ende zu – spätestens an Sankt Martin, wenn in Keitum die Kinder nach dem Gottesdienst mit ihren Laternen singend durchs Dorf ziehen, wissen wir, wie dünn der Kalender geworden ist. Für einige von uns ist es die schönste Zeit im Jahr – und alle, die sich mit St. Severin verbunden fühlen und in dieser Zeit bei uns sind, laden wir herzlich dazu ein.

Am Samstag, 30. November entzünden wir um 18.00 Uhr im Abendgebet die erste Kerze am Adventskranz in der Kirche, der Gottesdienst am ersten Adventssonntag um 10.00 Uhr mit Pastorin Susanne Zingel und dem Chor an St. Severin ist ein festlicher Auftakt in die Adventszeit.

Zum Mittwochskonzert am 4. Dezember laden wir alle Sylter und Gäste zum gemeinsamen Adventsliedersingen in die Keitumer Kirche ein. Unterstützt werden wir vom Chor an St. Severin, von Countertenor Dmitry Egorov und Alexander Ivanov an der Orgel. Der Einlass ist ab 15.30 Uhr, Beginn um 16.15 Uhr und der Eintritt ist frei. Im Anschluss versorgt uns der Förderkreis St. Severin Keitum e.V. an der hell erleuchteten Kirche mit Glühwein und Gebäck.

Das traditionelle Benefiz-Weihnachtskonzert des Sylter Shanty-Chor bringt am Donnerstag, 12. Dezember um 18.00 Uhr „Mit Seemannsgarn und Sylter Wind...“ die Keitumer Kirche zum Klingen. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte kommt der Hamburger Seemannsmission „Duckdalben“ zugute.

Das Licht von Bethlehem zieht in diesem Jahr im Gottesdienst am vierten Advent um 10.00 Uhr mit den Sylter Pfadfindern in St. Severin ein.

Alle Gottesdienste und Andachten zwischen dem 1. Dezember und dem 6. Januar in St. Severin haben wir rechts in der Tabelle aufgeführt. Wir möchten Sie bitten, am Heiligen Abend rechtzeitig zu den Gottesdiensten zu kommen und unter Umständen auf einen anderen Termin auszuweichen.



Dezember

01.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst am 1. Advent
08.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Advent
15.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent
22.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst am 4. Advent
24.12.2024	14.30 Uhr	Familiengottesdienst am Heiligen Abend
	16.00 Uhr	Christvesper
	17.30 Uhr	Christvesper
	22.00 Uhr	Christmette
25.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag
26.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag
29.12.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst am 1. Sonntag nach Weihnachten
	18.00 Uhr	Andacht mit Liedern aus Taizé
31.12.2024	17.00 Uhr	Gottesdienst Altjahresabend
	23.30 Uhr	Andacht zum Jahreswechsel

Januar

05.01.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Sonntag nach Weihnachten
	18.00 Uhr	Andacht mit Liedern aus Taizé
06.01.2025	18.00 Uhr	Abendgebet an Epiphantias

Am Samstag, 28. Dezember laden wir Sie zum Höhepunkt der Keitumer Konzertsaison ein: Das Weihnachtskonzert 2024 ist der „Messias“ von G.F. Händel in englischer Sprache. Unter der Gesamtleitung von Alexander Ivanov spielt das Mitteldeutsche Kammerorchester, es singen die Solisten Katherina Müller (Sopran), Dmitry Egorov (Countertenor), Andreas Post (Tenor), Felix Schwandtke (Bass) und der Chor an St. Severin. Das Konzert beginnt um 16.15 Uhr, Eintrittskarten erhalten Sie an den insularen Vorverkaufsstellen oder im Internet (www.insel-sylt.de/veranstaltungen).

An Sylvester verabschieden wir um 23.30 Uhr das Alte Jahr mit einer stillen Andacht in der Kirche und gehen mit Glockengeläut hinüber nach 2025, zum Neujahrskonzert am Nachmittag um 16.15 Uhr empfängt Sie Alexander Ivanov mit Orgelwerken von Bach, Widor, Vierne und Franck.

Der innere Weihnachtskreis endet am Montag, 6. Januar um 18.00 Uhr mit einem Abendgebet an Epiphantias.

Aus dem Kirchenkreis

Am Sonntag, den 15. Dezember wird Pröpstin Annegret Wegner-Braun in einem feierlichen Gottesdienst in der St. Willehad-Kirche in Leck verabschiedet. Sie war in den letzten sechs Jahren Pröpstin im Kirchenkreis Nordfriesland Nord. Ihr Nachfolger Oberkirchenrat Mathias Lenz wird zum Jahresbeginn das Propstenamt übernehmen. Wir wünschen beiden Gottes Geleit und Segen.

Liebe Geschwister im Glauben,

am ersten Januar 2025 werde ich mein Amt als Propst des Kirchenkreises Nordfriesland in der nördlichen Propstei antreten. Ich freue mich sehr auf die Gemeinschaft in Jesu Namen mit Ihnen und Euch. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen, die für unsere Kirche aktiv oder an unserer Kirche interessiert sind. Und ich freue mich auf unseren gemeinsamen Dienst an der Verkündigung von Gottes Menschenliebe. Deshalb möchte ich mich Ihnen und Euch etwas vorstellen:

Ich bin 60 Jahre alt und seit 24 Jahren mit Rebecca Lenz, die Pröpstin in unserem Nachbarkirchenkreis Schleswig-Flensburg ist, glücklich verheiratet. Gemeinsam sind wir dankbar für fünf (Stief)Kinder und zwei Enkelkinder.

Ich bin in Kronshagen, einem Vorort von Kiel, aufgewachsen und habe in der dortigen Christusgemeinde meine ersten Schritte im Glauben gemacht. Ich komme aus einer Familie, die keine besondere christliche Prägung hatte. Als meine Mutter merkte, dass ich als Jugendlicher zum Gottesdienst ging und in der Bibel las, hat sie sich erstmal bei Bekannten erkundigt, ob sie mit mir wohl mal eine Beratungsstelle aufsuchen sollte. Für mich dagegen war (und ist!) die Begegnung mit Gott das Beste, was mir passieren

konnte. Weil Gottes Güte das Selbstbewusstsein stärkt, die Vernunft belebt, gut für die Gesundheit ist und überhaupt liebes- und lebensfähig macht.

Ich habe in Kiel und Heidelberg Theologie studiert, war in Hamburg-Langenhorn Vikar und habe dann 15 Jahre als Pastor gearbeitet – zunächst ein Jahr zuständig für Religionsunterricht an zwei Kieler Gymnasien und dann als Gemeindepastor in den Kieler Stadtteilen Russee-Hasseldieksdamm und Hammer. Das waren unvergessliche Jahre. Ich denke an Gottesdienste, in denen eine dichte geistliche Atmosphäre entstanden ist, und ich wusste kaum, wie. Ich denke an Konfirmandenunterricht mit Fußballanlagen, bei denen ich mir die

Schulter kaputtgemacht habe. Bewegende Trauerfeiern stehen mir vor Augen, die eine tragfähige und tröstende Grundlage für den Abschied von einem geliebten Menschen geschaffen haben. Da sind Taufen am Strand, Einschulungsgottesdienste mit einem wunderbaren Gewusel von aufgeregten Kindern, bunten Schultüten und gerührten Eltern, Gemeindefeste, bei denen von der Cafeteria bis zum Schminkstand alles von engagierten Ehrenamtlichen getragen wurde ... und ...



Mir ist in diesen Jahren unsere Kirche ans Herz gewachsen. Aber ich habe auch gespürt, dass es Entwicklungen gab und gibt, die zu gravierenden Veränderungen führen. Um besser zu verstehen, was da läuft, habe ich angefangen, auf der landeskirchlichen Ebene zu arbeiten – zuerst als Referent der Kirchenleitung, dann als Leiter des theologischen Dezernats und des Personaldezernats. Ich habe dabei viel gelernt und auch hier viele tolle und engagierte Menschen kennengelernt. Und mein Ziel war es, Entscheidungen zu treffen oder auf den Weg zu bringen, die dem kirchlichen Leben in den Gemeinden und Einrichtungen dienen und dem Evangelium möglichst nicht im Weg stehen.

Bei alledem bin ich im Herzen Pastor geblieben. Deshalb ist das Amt als Propst für mich so erfüllend. Da kommen meine beiden Leidenschaften zusammen – die Leidenschaft für den Dienst der Verkündigung und die Leidenschaft für Leitung und Gestaltung unserer Kirche.

Dabei bin ich auf Ihre und Eure Mitarbeit und Begleitung angewiesen. Ich möchte so schnell wie möglich den Kirchenkreis mit seinen Gemeinden, den Einrichtungen und der Verwaltung kennenlernen. Vor allem möchte ich ins Gespräch mit Ihnen und Euch kommen. Mir sind Ihre und Eure Geschich-

ten, Fragen und Anregungen wichtig – und auch Kritik. Weil wir nur gemeinsam dem Gott auf der Spur bleiben, der in Jesus Hand und Fuß bekommen hat. Dem Gott, der in einem meiner Lieblingswitze treffend beschrieben wird: „Immer wieder schleichen sich die Nachbarskinder in den Pfarrgarten



und klauen die Kirschen. Schließlich wird es dem Pastor zu bunt und er befestigt ein Schild am Baumstamm. „Gott sieht alles!“ Am Morgen steht in Kinderkrakelschrift darunter zu lesen: „Stimmt! – aber er verpetzt uns nicht!“ So ist „der Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16, 13) – GOTT SEI DANK.

Viele Grüße und bleiben Sie behütet.
Mathias Lenz

Chronik der Pastoren an St. Severin Erasmus Frangel

Sie alle kennen im Turm von St. Severin unsere Pastorentafeln. Da steht in goldenen Buchstaben: „Verzeichnis Der Prediger, welche seit Der Reformation an Der Kirche St. Severin gestanden“. Die Tafeln beginnen mit Peter Aurifaber (1554-1570 in Keitum) und führen chronologisch bis zum heutigen Tag.

In unserem Archiv hüten wir einen wertvollen Schatz: Einige von dem Archsumer Maler Wolfgang Thoms in Öl gemalte Portraits dieser Pastoren. Von Zeit zu Zeit lassen wir einen konservatorisch geschulten Blick darauf werfen und haben uns jetzt eingehend mit den Lebensgeschichten beschäftigt – was wir in den kommenden Gemeindebriefen mit Ihnen teilen möchten.



Beginnen werden wir mit der Nr. 11 auf der ersten Tafel: Pastor Erasmus Frangel, seit 1785 Pastor in Keitum. Seine Biografie finden wir in in unserem Archiv in dem Buch „Schicksal hinter goldenen Lettern – die Predigertafeln von St. Severin Keitum auf Sylt“ von Pastor Gerd Dannenberg (1987), aus dem wir freundlicherweise zitieren dürfen.

Erasmus Frangel kommt am 3. August 1750 in Nordborg auf der dänischen Ostseeinsel Als (dänisch: Als) zur Welt. Sein Vater war Jens R. Frangel, der 30 Jahre dort als Pastor tätig war. Die Mutter Elisabeth stirbt, als Erasmus 19 Jahre alt ist, seine Geschwister, von denen drei Brüder auch Pastoren werden, helfen dem Vater mit der großen Familie von acht Kindern.

Nach der Schule in Sonderburg immatrikuliert sich Erasmus um 1767 zum Theologiestudium in Kopenhagen, legt sein Examen 1771 in Flensburg ab wird nach kurzer Lehrtätigkeit im Februar 1775 als Pastor in die Gemeinde Dagebüll eingeführt. Dort bleibt er elf Jahre, heiratet die Bredstedter Kaufmannstochter Margaretha Maria Boetius und führt mit ihr laut der Chronik eine „glückliche Ehe“, aus der zwischen 1778 und 1789 sechs Kinder hervorgehen.



Sein Vorgänger in Dagebüll, Ingwer Petersen, ist seit 1774 Pastor in Keitum – wir finden ihn als Nr. 10 auf der Pastorentafel. Als dieser 1784 plötzlich verstirbt, wird Erasmus zu seinem Nachfolger erwählt und am 1. Advent 1785 in St. Severin eingeführt. In den kommenden fast fünf Jahrzehnten führt er die Gemeinde als Seelsorger, Prediger und Lehrer durch unruhige und stürmische Zeiten, bestimmt durch die politischen Umwälzungen in Europa – die französische Revolution, die Napoleonischen Kriege, die Neuordnung Europas – und die Schicksalsschläge auf der Insel. Um diese Zeit leben etwa 2.500 Menschen auf Sylt, gezählt werden fast 400 Männer, die zur See fahren und auch jene, die nicht zurückkehrten. Das Leben ist geprägt von Entbehrungen, harten Wintern und Stürmen, aber die Chroniken berichten auch von glücklichen Ereignissen: So kommt die erste Orgel in die Keitumer Kirche, ein Geschenk des Kapitäns Friedrich Frödden aus Tinnum. Der Kirchturm ist nicht länger das Gefängnis, weil im Dorf dafür ein Gebäude errichtet wurde und „Jaj Mattias Bartels erreicht ein ungewöhnlich hohes Alter von 105 Jahren, 6 Monaten weniger 2 Tage“. Erasmus Frangel erfasste alle Ereignisse gründlich in den Kirchenbüchern, auch Vergnügliches aus heutiger Sicht: So traute er 1787 ein Paar in ihrem Keitumer Haus, mit einer frisch entbundenen Braut im Wochenbett (... das vorausgegangene Ereignis war damals noch eine Straftat) und vermerkte für den 7. Februar 1830, dass „in allem nur 7 Menschen die Keitumer Kirche besuchten, nämlich der Küster, der Organist, der Bälgetreter und 4 Zuhörer: ein Mann aus Keitum, ein junger Mensch, ein Knabe von 14 Jahren und ein Blödsinniger aus Keitum“. Er vermutet, dass es an der nicht geheizten Kirche gelegen hat...

Erasmus Frangel verliert seine Ehefrau im September 1820, er selbst stirbt im hohen Alter von 84 Jahren am 29. Juni 1834. Den Grabstein haben wir auf dem „Weg der historischen Steine“ auf unserem Friedhof aufgestellt: Es ist der größte Stein in der Reihe mit der Inschrift „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“



Gemeindecafé

So haben wir unsere ersten, vorsichtigen Treffen nach der Pandemie damals genannt. Heute, zwei Jahre später, sind wir glücklich, dass wir einmal im Monat einen festen Treffpunkt haben, wo wir alle zusammenkommen. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes wollen wir nicht ausführlich von den Nachmittagen erzählen: Ihr wart ja fast alle dabei...!

Die schönsten Momente der letzten vier Monate haben wir mit den Fotos auf den nächsten Seiten festgehalten.

Grillfest im Pastorat am 7. Juli

Zu Gast war der Trompeter Matthias Höfs, der am selben Abend in der Keitumer Kirche das Benefizkonzert für den Förderkreis St. Severin Keitum e.V. gespielt hat. Herr Höfs gehört mit seinem ECHO-Preis dekorierten Ensemble „German Brass“ nicht nur zu den herausragenden Künstlern an diesem Instrument, er ist auch Professor an der Hochschule in Hamburg und seit vielen Jahren freundschaftlich mit unserer Gemeinde verbunden.



Minikreuzfahrt nach Röm am 21. August

Für viele ist die Röm-Fähre nur eine Alternative zum Autozug bei der Reise nach Sylt – für uns hier ist ein großer Spaß, einmal hin und her mit Fischbrötchen im „Salon“ oder bei schönem Wetter auf Deck. Wir hatten diesmal ordentlich Wind – dafür aber wunderbares Frühstück, Ahoi-Brause und allerbeste Stimmung.



„The last Rose of Summer“ – Picknick in der Kirche am 10. September

Eigentlich sollte das Picknick draußen stattfinden – aber gut, wenn man unser Wetter kennt und spontan ist...



Oktoberfest am 8. Oktober

Im Oktober verwandelten wir unseren Gemeindesaal kurzerhand in ein Brauhaus – mit Brezeln, Bier, Dirndeln und Schunkeln war alles dabei. Unsere Ehrengäste waren Hanni und Heinz Henningsen, die ihren 65. Hochzeitstag feierten.



Martinsgans am 12. November

... und der Höhepunkt unserer Gemeindecafés in 2024 war das Martinsgans-Essen am 12. November.



Flohmarkt im Pastoratsgarten

Der Flohmarktstermin am 25. August ist wohl ein Wettergarant: Auch in diesem Jahr hatten wir trotz der Prognosen reichlich Sonnenschein, dazu Kaffee und Kuchen, Kartoffelsalat mit Würstchen und glückliche Käufer und Verkäufer. Die Fotos sprechen für sich - auf dem inoffiziellen Sommerfest unserer Gemeinde.



Hiltrud Barthelmes und Anja König



Am 1. September hatten wir gleich zweimal Grund zum Feiern: 25 Jahre Dienstjubiläum von Hiltrud Barthelmes und 10 Jahre Dienstjubiläum von Anja König.

Seit 1999 ist Hiltrud Barthelmes unsere Hauswirtschafterin im Keitumer Pastorat. Sie kümmert sich um die Veranstaltungen im Gemeindesaal, organisiert alle Feste bei uns, das Osterfrühstück, den Empfang für unsere Ehrenamtlichen oder den Flohmarkt. Dreimal im Jahr trägt sie Sorge, dass der Gemeindebrief auf der Insel und bei unseren Freunden aus ganz Deutschland pünktlich ins Haus kommt. Für Taufempfänge und Trauerkaffees unserer Gemeindemitglieder ist sie die Ansprechpartnerin und betreut die Gäste rundum. Liebe Hiltrud, wir danken Dir, dass Du unser schönes Haus so gut versorgst, uns morgens mit dem besten Kaffee der Insel empfangst und einfach da bist. Und wir bewundern Dich für Deinen geheimen Werkzeugkasten und Deinen scheinbar unerschöpflichen Vorrat an weißen, frisch gestärkten Tischdecken!

Vor zehn Jahren kam Anja König zu uns. Sie macht sich jeden Morgen vom Festland aus auf den Weg zu uns, um hier unser Fels in der Brandung zu sein. Als Gemeindesekretärin hält sie die Fäden unserer Kirchengemeinde zusammen, koordiniert die Termine, verwaltet sämtliche Vorgänge des Meldewesens, des Personals, der Finanzen an St. Severin. Die Worte „Kirchenbüro Keitum, Anja König, guten Morgen...“ sind für jeden Anrufer die Garantie, auf alle Fragen die richtige Antwort zu bekommen. Und wie oft beginnt so ein Gespräch am Telefon, das mit einem glücklichen Weg vor den Tualtar in der Keitumer Kirche endet. Liebe Anja, Danke, dass wir uns immer auf Dich verlassen können, Du auch an manchen verrückten Tagen die Ruhe bewahrst, jede Katastrophe am Computer retten kannst und tatsächlich wirklich alles weißt!



Tag des Friedhofs

Der diesjährige Tag des Friedhofs stand am 22. September unter dem Motto „Ein Ort voller Leben“. Nach dem Gottesdienst war rund um die Kirche der Kaffeetisch gedeckt, unsere Friedhofsmitarbeiter informierten über verschiedene Bestattungsformen, Grabpflege und die Serviceangebote an St. Severin, unser Friedhofsführer Dr. Matthias Roesch nahm Interessierte mit auf einen Spaziergang zum „Weg der historischen Steine“, vorbei an den Grabstätten Sylter Familien und berühmter Zeitgenossen. Für Kinder hatten wir in der Kirche ein Basteltisch vorbereitet – das Bastelmaterial sollten sie nach einer Schatzkarte auf dem ganzen Friedhof einsammeln. Dabei war es uns natürlich wichtig, ihnen auch die Besonderheiten auf dem Friedhof zu zeigen, wie zum Beispiel die Bereiche mit Wildblumen oder das Bienenhotel. Unser Friedhofsverwalter Lorenz Petersen hatte mit seinem Team als Höhepunkt sogar „schweres Gerät“ aufgefahren, Stefan Hartman las dazu aus dem lustigen Kinderbuch „Die besten Beerdigungen der Welt“. Einen stillen Ausklang nahm dieser sonnige Tag mit einer weiteren Lesung von Stefan Hartman in der Kirche und den Orgelklängen von Dmitry Egorov.



Hubertusmesse am 15. November



Bläserobmann Hans Sanders

„Ich glaub, ich steh im Wald...“ - so dachte wohl mancher Gast bei der diesjährigen Hubertusmesse am 15. November in St. Severin. Schon vor der Kirchturmtür bliesen die Sylter Jagdhornbläser zur Begrüßung, und der Schein von brennenden Fackeln hüllte Jäger und Jägerinnen mit ihren Hunden und die Falkner mit ihren Greifvögeln in ein warmes Licht.





In der Kirche ging es über einen Teppich aus Laub, aus den Ecken lugten Fuchs und Dachs und andere Tiere des Waldes. Die Kirche war bis zur letzten Reihe gefüllt, als die Parforcehornbläser Rendsburg-Schleswig e.V. mit ihrem musikalischen Leiter Dr. Georg Steidle die Hubertusmesse anstimmten. Sönke Lorenzen verlas mit dem 104. Psalm das große Lob des Schöpfers und Pastorin Susanne Zingel erinnerte an die Legende von Hubertus, dem Schutzpatron der Jäger und der Verantwortung, jedes Geschöpf zu achten und sich der Hege und Pflege der Natur zu widmen. Die Gabe der Jäger, die Natur lange zu beobachten, Zusammenhänge zu verstehen und bei der Hege und Pflege sowie bei der Jagd zusammen zu arbeiten, ist eine Herangehensweise, die für viele Bereiche unseres

Lebens notwendig und wünschenswert ist. Bei der Hubertusmesse ist sie mit dem Einsatz von vielen überzeugend gelungen. Mit der Kollekte von 870 € wird der Erhalt der Eidum-Vogelkoje im Süden Westerlands unterstützt. Dafür danken wir herzlich mit dem Hegering Sylt und allen Mitwirkenden. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Hubertusmesse.



Familie Ueckermann

Torben Ueckemann und Raimund Sprengkamp



Falkner mit einem HERRIS Hawk



Hundeobfrau Maren Andersen mit Horst



Unser Chorleiter Alexander Ivanov, am Klavier Dmitry Egorov

Chor an St. Severin

Im letzten Gemeindebrief haben wir von unserem Auftritt bei der „Langen Nacht der Chöre“ in Husum berichtet: Wir waren zu einer Veranstaltung eingeladen, wo sich Chöre aus Nordfriesland mit einem kurzen Programm vorstellten. Die Fotos zeigten uns im „Bühnenoutfit“ – hier sehen Sie uns bei einer Probe im Gemeindesaal, wo wir uns intensiv auf das nächste Konzert vorbereiten: Samstag, 28. Dezember um 16.15 Uhr in der Keitumer Kirche „Messias“ von Händel – das Konzert ist der Höhepunkt der musikalischen Saison an St. Severin. Begleitet werden wir vom Mitteldeutschen Kammer-



orchester, als Solisten kommen Katherina Müller (Sopran), Andras Post (Tenor) und Felix Schwandtke (Bass), Dmitry Egorov ist als Countertenor dabei, die Gesamtleitung hat unser Chorleiter Alexander Ivanov.

Als Chor an St. Severin singen wir regelmäßig im Gottesdienst, an besonderen Feiertagen, in der Osternacht, gleichzeitig studieren wir die klassischen Chorwerke von Bach, Mozart, Fauré etc. ein. Im nächsten Jahr führen wir am 9. April die Johannes-Passion von J.S. Bach und im Dezember das Weihnachtsoratorium auf. Wenn Sie immer



schon mal „Bach“ singen wollten und uns bei diesen wunderbaren Projekten unterstützen möchten, sind Sie herzlich willkommen. Es gibt weder ein Vorsingen noch eine Aufnahmeprüfung, Sie brauchen keine Notenkenntnisse – wir lernen gemeinsam. Kommen Sie einfach unverbindlich und ohne Scheu im neuen Jahr donnerstags um 19.45 Uhr zur Chorprobe ins Keitumer Pastorat: **Wir freuen uns auf jede neue Stimme!**



Auf zu den Cook-Inseln!



Unter diesem Motto lädt die Kirchengemeinde Westerland alle Weltgebetstags-Interessierte zu einer gemeindeübergreifenden und ökumenischen Vorbereitungsgruppe ein. Die Gruppe wird sich mit dem Leben der Menschen dort beschäftigen, dem Bildungs- und Wirtschaftssystem, mit der Situation der Frauen und dem Einfluss der Großmächte auf diesen traumhaft schönen Inseln.

Ab dem 17. Januar trifft sich die Gruppe im regelmäßigen Rhythmus immer donnerstags um 18.00 Uhr im Gemeindesaal in Westerland, Kirchenweg 37 (weitere Termine 23.1., 30.1., 6.2., 13.2., 20.2., 27.2., 6.3.2025). Der Weltgebetstags-Gottesdienst findet am Freitag, 7. März 2025 um 17.00 Uhr in St. Niels oder in St. Nicolai statt, anschließend sind alle Gäste zu einem landestypischen Essen eingeladen.

Interessierte melden sich bitte bei Pastorin Regina Nitz (Westerland), Telefon 04651 7884.



Die Kirchengemeinde Keitum hat eine klare Haltung gegen jede Form von Gewalt und Extremismus.



Sanierung des Nebengebäudes

In den ersten Januarwochen beginnen die notwendigen Sanierungsarbeiten an unserem Nebengebäude auf dem Kirchhof: Wir erneuern die WC-Anlage und sorgen für einen barrierefreien Zugang. Bitte beachten Sie, dass wir für die Dauer der Bauarbeiten nur provisorische Toiletten, sogenannte „DIXI-Klos“, zur Verfügung haben. Öffentliche Toiletten gibt es am SyltMuseum (Am Kliff 19 in Keitum) und auf dem großen Parkplatz am Kreisverkehr, Dorfeingang.



FÖRDERKREIS ST. SEVERIN KEITUM E.V.

Liebe Mitglieder im Förderkreis, liebe Freunde,

auf Sylt ist es jetzt ruhiger geworden, wir genießen die leeren Strände und lassen uns von der frischen Nordseeeluft durchpusten. Es wird früh dunkel, bei Tee und Kerzenschein beginnen alle sich auf die Advents- und Weihnachtszeit vorzubereiten und freuen sich, mit ihren Familien und Freunden zusammen sein zu können.

Und wir alle freuen uns auf ein besonderes Erlebnis am 28. Dezember in der Keitumer Kirche: Der Chor an St. Severin hat unter der Leitung von Alexander Ivanov für das diesjährige Weihnachtskonzert den „Messias“ von Georg Friedrich Händel einstudiert. Dazu eingeladen sind das Mitteldeutsche Kammerorchester und vier herausragende Gesangssolisten.

In den Quellen finden wir, dass sich Georg Friedrich Händel zur Zeit der Entstehung dieses Werkes in einer schwierigen Phase seines Lebens befand: Der Erfolg schien ihn verlassen zu haben, mehrere seiner italienischen Opern waren beim Publikum durchgefallen. Er ging in Klausur und stellte in nur 24 Tagen die Partitur für ein groß angelegtes Werk fertig, dass auf Texten aus dem Alten und Neuen Testament basiert. Und er schrieb es bewusst auf Englisch, was gerade bei der Mittelschicht Englands gut ankommen sollte. Heute gehört der „Messias“ zu den wohl populärsten und meistgespielten Werken Händels, bringt es doch Licht in die Dunkelheit und in unsere Herzen.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf des Insel-Sylt-Tourismusservice - Bitte behalten Sie im Blick, dass das Konzert bereits um 16.15 Uhr beginnt.

Unser Benefizkonzert im nächsten Jahr wird am 30. Juli stattfinden. Als Künstler haben wir uns diesmal unseren Organisten Alexander Ivanov gewünscht, der seit nunmehr 20 Jahren in Keitum wirkt. Wir möchten uns an diesem Abend bei ihm bedanken – als Organist, Kirchenmusiker und Intendant der Mittwochsconcerte sorgt er dafür, dass wir an St. Severin wunderbare Musik, fantastische Konzerte und besondere Musiker erleben können.

Der Förderkreis St. Severin Keitum e.V. begleitet die Kirchengemeinde seit 1978. Die Kirche fachmännisch und mit dem Denkmalschutz abgestimmt zu pflegen und zu betreuen ist Aufgabe von Generationen. Dabei unterstützen wir weiterhin, denn solche Herausforderungen können nur mit Hilfe von Freunden bewältigt werden. Danke, dass Sie zu diesen Freunden zählen und unsere Arbeit durch Ihre Spende oder Ihre Mitgliedschaft im Förderkreis unterstützen.

Mit den allerbesten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches, gesundes Neues Jahr sende ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstands des Förderkreises St. Severin Keitum e.V. herzliche Grüße von Sylt,

Ihre Cornelia Kamp

Liebe Gäste der Mittwochsconcerte, liebe Freundinnen und Freunde der Musik an St. Severin.



Das kommende Jahr mit der Zahl „25“ nehmen viele Veranstalter zum Anlass, ein Bachfest zu feiern. Wir schließen uns an und haben unter der Intendanz unseres Kirchenmusikers Alexander Ivanov im Jahreskonzertprogramm 2025 viele ausgewählte Konzerte geplant, die das Orgelwerk dieses großartigen Komponisten würdigen.

Ab Januar liegt das neue Programmheft in der Kirche, in den insularen Tourist-Informationen und in ausgewählten Sylter Hotels aus, Sie können es als Download auf unserer Seite im Internet lesen oder Sie bekommen es auch gern per Post zu Ihnen nach Hause geschickt. Dazu rufen Sie uns einfach im Gemeindebüro unter **04651 31713** an - wir nehmen Sie dann auf die Verteilerliste.

Einen Termin sollten Sie schon jetzt in Ihren Kalender eintragen:

Mittwoch, 9. April 2025, 18.00 Uhr „Johannes-Passion“ von Johann Sebastian Bach

Auf den nächsten Seiten geben wir Ihnen einen kleinen Vorgeschmack auf die kommenden Konzerte bis Ende März.

Mittwochskonzerte in St. Severin

Vorschau auf die Mittwochskonzerte in St. Severin Januar bis März 2025



01

Mittwoch, 1. Januar, 16.15 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Bach, Widor, Vierne und Franck

Alexander Ivanov – Orgel

02

Mittwoch, 5. Februar, 16.15 Uhr

ORGELKONZERT

Mit Bach durch das Jahr

Weihnachten

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 12. Februar, 16.15 Uhr

ORGELKONZERT

Mit Bach durch das Jahr

Weihnachten und Epiphantias

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 19. Februar, 16.15 Uhr

ORGELKONZERT

Frühe Werke von Johann Sebastian Bach
entstanden unter Einfluss von Georg Böhm
und Dietrich Buxtehude

Pieter van Dijk (Alkmar) – Orgel

Mittwoch, 26. Februar, 16.15 Uhr

FLÖTE UND ORGEL

Ulrike Höfs – Flöte

Alexander Ivanov – Orgel

03

Mittwoch, 5. März, 16.15 Uhr

ORGELKONZERT

Mit Bach durch das Jahr

Aschermittwoch

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 12. März, 16.15 Uhr

ORGELKONZERT

Mit Bach durch das Jahr

Passionszeit

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 19. März, 16.15 Uhr

Kreuzwegstationen

ORGELKONZERT

Kreuzwegstationen

Stefan Hartmann – Rezitation

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 26. März, 16.15 Uhr

ORGELKONZERT

Mit Bach durch das Jahr

Passionszeit

Alexander Ivanov – Orgel



Freud und Leid

Vom 01. Juli bis 31. Oktober 2024

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Elisabeth Marie Sophie Guhr, aus München • Jakob Pörksen, aus Tinum • Caius Johann Seebach, aus Kassel • Peer Peter Thies Lindner, aus Villingen-Schwenningen • Antonia Wedekind, aus Hannover • Constantin Ole Gülich, aus Bad Honnef • Charlotte Emilia Burghaus, aus Olpe

In unserer Gemeinde wurden getraut:

Hans-Heinrich Heine und Michaela Vogelsang, geb. Hoff, aus Uelzen • Martin Klemme und Lea Klemme-Fehn, geb. Fehn, aus Hameln • Stephan Johannes Franz und Lea Katja Heller, geb. Mehrer, aus München • Michael Jendges und Nancy Fliether-Jendges, geb. Fliether, aus Michendorf • Jens Niels und Julia Pörksen, geb. Boremski, aus Tinum • Rupert Johannes und Aloisa Paulina Stadlhofer, geb. Kohl, aus Hamburg • Klaus und Monika Johanna Zimmermann, geb. Schulte, aus Altenahr • Jule Frederike und Moritz Ballhausen, geb. Schneider, aus Hamburg • Michael Westermeyer und Sandra Diana-Westermeyer, geb. Diana, aus Dortmund • Eike Johannes Schmidt und Marlies Kruse-Schmidt, geb. Kruse, aus Hamburg

In und aus unserer Gemeinde wurden beigesetzt:

Henry Paul Uwe Gutzke, 77 Jahre, aus Keitum • Gisela Dirksen, geb. Dieckmann, 83 Jahre, aus Keitum • Horst Wilhelm Otto, 92 Jahre, aus Hamburg • Erika Juliane Albertine Klint, 67 Jahre, aus Archsum • Merret Friedel Emmy Petersen, 82 Jahre, aus Schwentinental • Hans-Ulrich Aldag, 93 Jahre, aus Portola Vally - San Mateo • Karl-Peter Schlüter, 84 Jahre, aus Stuttgart • Hans Adolf August Koreinke, 83 Jahre, aus Keitum • Horst Georg Klippel, 84 Jahre, aus Ratingen • Rosita Bütter, geb. Huhn, 84 Jahre, aus Keitum • Horst Matthias Jessen, 76 Jahre, aus Tinum • Hannelore Frieda Marmulla, geb. Schurbohm, 94 Jahre, aus Keitum • Ursula Henny Ferkles, geb. Wild, 80 Jahre, aus Westerland • Uwe Schlüter, 76 Jahre, aus Keitum • Gisela Luise Evertz, geb. Vollmer, 86 Jahre, aus Crans-Montana

Mit St. Severin verbunden



Alles für Ihr Büro:

vom **Aktenordner** bis zum **Zirkel** ...

BÜRO
SERVICE
CENTER

- * Drucker- und Kopierpapier
- * Verbrauchsmaterial Tinten & Toner
- * Büromöbel & Stühle
- * Lagereinrichtung
- * und vieles mehr ...

* Lieferung auf Sylt frei Haus

Heiko Andresen
An der Rollbahn 19 · 25980 Sylt OT Tinnum
Telefon: 0 46 51 17 13 · Fax: 0 46 51 63 62
E-Mail: info@bsc-sylt.de

SICHERHAUS SYLT
Fachleute für Schlösser, Schließanlagen, Beschläge und vieles mehr

SicherHaus Sylt GmbH & Co. KG
Zum Fliegerhorst 1a
25980 Sylt / OT Tinnum
www.sicherhaus.de

Mechanische Schließtechnik	Briefkästen & -anlagen	Tresore
Elektronische Schließtechnik	Brandschutztechnik	Tür- & Fensterbeschläge
Einbruch-sicherungen	Schlüssel-Notdienst	Schilder Gravuren

Hypnose Akademie Hamburg
zeitgemäß - praxisorientiert - fundiert

Carsten-Rehder-Str. 39-41 | 22767 Hamburg
Tel. 040 47 33 38

www.hypnose-akademie.de
info@hypnose-akademie.de

Sylt-Alarm
Ihr Partner für Sicherheit auf Sylt
Alarmanlagen • Alarmüberwachung

Telefon 04651/98 87 88
sylt-alarm@t-online.de

Sylt-Alarm Cornilsen oHG
An der Rollbahn 4
25890 Sylt/Tinnum

**Beerdigungsinstitut
Moritzen**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen
Erledigungen der Formalitäten · Vorsorgeberatung

Telefon 0 46 51 **9 20 80** Fax 55 39
bestattungen-moritzen@t-online.de

Seit 1934 in Familienbesitz

Renate Hagedorn-Krüger und Wolfgang Krüger
Kirchenweg 18 · 25980 Westerland/Sylt

DR. STEFAN KÖHN
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG, BADEARZT
Munkmarscher Chaussee 15, 25980 Sylt/Keitum
Telefon 04651 32772, Fax 04651 35766

Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo. und Mi. 17.00–18.30 Uhr
Sowie nach Vereinbarung, um Voranmeldung wird gebeten



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

GEMEINDEBRIEF DEZEMBER 2024 BIS MÄRZ 2025

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde

**Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde St. Severin**

Pröstwai 20
25980 Sylt/Keitum
Telefon: 0 46 51/3 17 13
Fax: 0 46 51/3 55 85
www.st-severin.de

Pastorin Susanne Zingel
Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum
Telefon: 0 46 51/3 17 13
zingel@st-severin.de

Kirchenmusiker Alexander Ivanov
kirchenmusik@st-severin.de

Spendenkonto (Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.)
IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44 BIC: GENODEF1SYL

**Kirchengemeindebüro
Sekretariat**
Anja König
kirchenbuero@st-severin.de

Elmar Kruse
kruse@st-severin.de

Hauswirtschaft
Hiltrud Barthelmes
barthelmes@st-severin.de

Küster Redlef Volquardsen
Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14

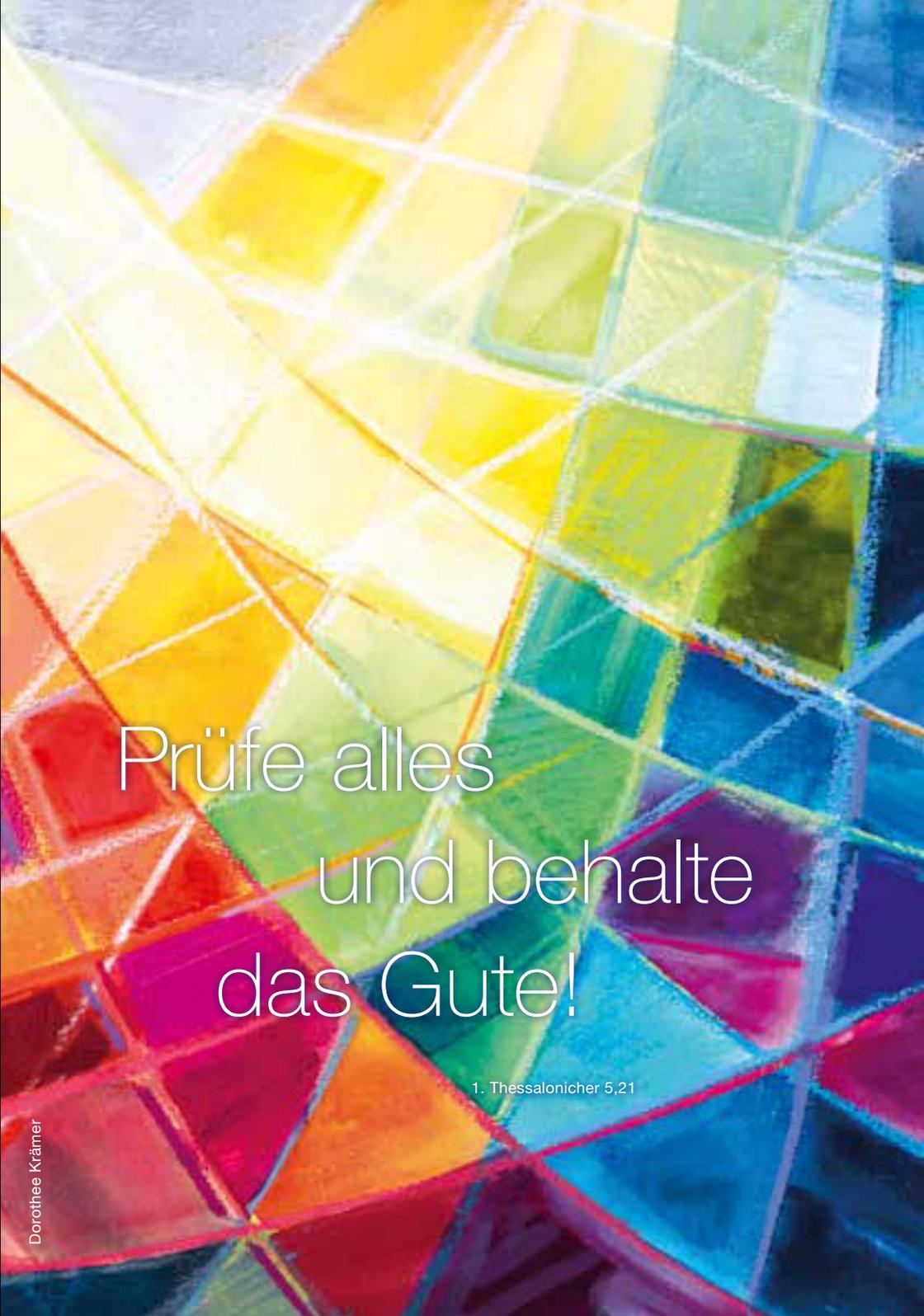
Friedhofsverwalter Lorenz Petersen
Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14
friedhofsverwaltung@st-severin.de

Auch in diesem Jahr unterstützt
die Kirchengemeinde St. Severin
die Aktion „Brot für die Welt 2023“



Impressum in dieser Ausgabe:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum
Redaktion und Text: Susanne Zingel, Anja König, Cornelia Kamp und Elmar Kruse
Fotos: Maren Andersen, Christine Suhl, Hiltrud Barthelmes und Elmar Kruse
Gestaltung: www.rsl-design.de / **ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**
Der Gemeindebrief wird unentgeltlich abgegeben.



Prüfe alles
und behalte
das Gute!

1. Thessalonicher 5,21